

Bad Laaspher Unternehmen geht leer aus

Handwerkskammer vergibt erneut Ausbildungspreis

Wittgenstein/Iserlohn. Leuchtende Vorbilder für ihr Engagement in der Ausbildung im Handwerk sind sie alle: Zehn Betriebe – darunter die Pfeiffer & Schwarz GbR, Bad Laaspher – nominierte in diesem Jahr die Handwerkskammer Südwestfalen für den Ausbildungspreis des südwestfälischen Handwerks. Vier von ihnen bekamen jetzt in Iserlohn Preise, leider nicht das Unternehmen aus Bad Laaspher.

„Alle zehn Betriebe sind außergewöhnlich“, lobte Moderatorin Michaela Padberg, die gekonnt durch den Festabend führte. Bereits zum sechsten Mal hatte die Handwerkskammer den Ausbildungspreis ausgelobt, denn vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels komme der Ausbildung eine ganz besondere Bedeutung zu. Das unterstrich auch Kammerpräsident Jochen Renfordt und machte deutlich: „Wir haben so tolle Betriebe, die im Verborgenen Bemerkenswertes leisten. Diese Leistung gehört in die Öffentlichkeit.“ Daher wolle die Kammer sie mit dem Ausbildungspreis ermutigen, ihr Engagement zu zeigen. Schließlich lassen sich Auszeichnung und Nominierung hervorragend zu Marketingzwecken bei der Nachwuchswerbung einsetzen.

Insgesamt 60 Bewerbungen

Den Ausbildungspreis des südwestfälischen Handwerks lobt die Handwerkskammer in Kooperation mit den Kreishandwerkerschaften aus. Aus rund 60 Bewerbungen wurden in diesem Jahr zehn Betriebe in drei Kategorien nominiert, darunter die Pfeiffer & Schwarz GbR in der Kategorie „Ehrenpreis“. Das Bad Laaspher Unternehmen setzt sich aus drei Unternehmen zusammen: Bauarbeiten, Brand- & Wasserschäden, Hotelrenovierung.

Mehr Infos im Internet: www.hwk-swf.de

Dieb erneut vor Gericht

Bad Laaspher/Bad Berleburg. Dass sich Diebstahl nicht lohnt, zeigte nun erneut eine Verhandlung vor dem Bad Berleburger Amtsgericht. Dort musste sich am Dienstagmorgen ein 29-Jähriger aus Bad Laaspher verantworten, nachdem er am 21. Mai dieses Jahres in einem Lebensmittelgeschäft Waren im Wert von 5,46 Euro stehlen wollte. Dies scheint nicht die erste Tat für den 29-Jährigen. Bereits sechs Vorstrafen zählt das Vorstrafenregister – unter anderem wurde er wegen Diebstahls verurteilt.

Nachdem der Angeklagte am Freitagmorgen nicht zur Verhandlung erschienen ist, verurteilte ihn Richter Torsten Hoffmann via Strafbefehl zu einer Geldstrafe in Höhe von 40 Tagessätzen zu je 15 Euro. *mi*

Erntedankfest der Frauenhilfe

Girkhausen. Die Girkhäuser Frauenhilfe lädt alle Interessierten für Dienstag, 4. Oktober, ab 14.30 Uhr zum Erntedankfest in den Ostertraff ein. Die Erntedank-Gaben, die dafür gesammelt werden, gehen anschließend an die Bad Berleburg-Edmtebrücker Tafel.

Besser wandern in Berghausen

Graureiherweg und Turmfalkenweg entstehen gerade – und sind auch für Fahrräder geeignet

Eberhard Demtröder

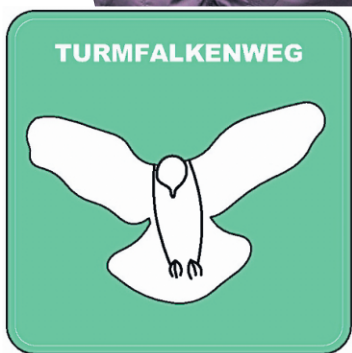
Berghausen. Der Bad Berleburger Ortsteil Berghausen könnte schon im nächsten Jahr um zwei abwechslungsreiche Wanderwegen reicher sein: den Graureiherweg und den Turmfalkenweg. Bis auf eine schwierige Stelle beim Bahnübergang am Kreisbach sollen beide Wege auch fürs Radwandern geeignet sein. „Wir wollen damit nächstes Jahr fertig werden“, so der frühere Berghäuser Grundschulleiter Bernd Stremmel über das Projekt – also pünktlich zum anstehenden Berghäuser Dorfjubiläum 2023.

Der 73-Jährige ist Leiter der Arbeitsgruppe Wanderwege, die sich bei den Vorbereitungen für das Dorfjubiläum gegründet hat. Sie sei das Ergebnis einer Wunschliste der Berghäuser Bewohner, so Stremmel, auf der eben auch nachhaltige Projekte gestanden hätten. Und so habe man die Idee eines kürzeren und eines längeren Wanderweges konsequent weiterverfolgt.

Die Werbung

Der Graureiherweg erinnere im Übrigen an eine Kolonie von Graureihern, die sich seinerzeit erst im Schwarzenauer Hüttental niedergelassen und sich irgendwann zur alten Mühle in Berghausen umorientiert habe, so Stremmel. „Da waren also Horste.“ Und der Turmfalke, der nun dem anderen Weg seinen Namen gibt? Diese Art habe in Berghausen noch im vorigen Jahr genistet, weiß Stremmel – sogar mitten in der Wohnbebauung. Und die Tiere seien durchaus selten. So habe Michael Frede von der Biologischen Station Siegen-Wittgenstein in Kreuztal zuletzt nur noch ganze zwei Graureiher-Paare in der Umgebung gezählt.

Sobald die Wege fertig markiert seien, so Stremmel, würden sie auch von der BLB-Tourismus GmbH vermarktet. Deren Geschäftsführer



Mit diesem Logo wird der Turmfalkenweg gekennzeichnet. PRIVAT

Bernd Stremmel von der Arbeitsgruppe Wanderwege an der Strecke für den künftigen Graureiherweg. Er führt zum Teil parallel zu bereits ausgewiesenen Wanderwegen. EBERHARD DEMTRÖDER

Andreas Bernshausen begleite das Projekt.

Bernd Stremmel höchstpersönlich wird beide Wege markieren. „Ich bin selbst Wanderwege-Zeichner beim SGV, habe mich dort ausbilden lassen“, erklärt er. Schließlich könne nicht jeder einfach so einen Wanderweg kennzeichnen. Grundsätzlich liege die Verantwortung dafür beim Land NRW, das diese jedoch an den Sauerländischen Gebirgsverein (SGV) übertragen habe – und der wiederum an seine Wegezeichner.

Wolle man in Bad Berleburg einen neuen Wanderweg schaffen, so Stremmel, müsse das über die Stadtverwaltung geschehen. Die

etwa Bachläufe berührt seien. Einwände der Anlieger seien binnen sechs Wochen möglich.

Das Berghäuser Projekt liege derzeit als Antrag auf die Neuanlegung zweier Wanderwege beim SGV in Arnberg, so Bernd Stremmel. Und sobald der SGV die beiden Streckenführungen bestätige, „können wir mit der Wegezeichnung beginnen“. Die Arbeitsgruppe Wanderwege sei da „voller Hoffnung“. Baulich müsse an den Wegen nichts verändert werden – „es rücken also keine Bagger an“. Allerdings müsse die Arbeitsgruppe noch beim Landesbetrieb Wald und Holz Posten bestellen, um die Wegemarkierungen anbringen zu können. Denn vielerorts seien Bäume für diesen Zweck gar nicht mehr vorhanden. Auch die konkreten Standorte für Ruhebänke entlang der beiden Wege seien noch zu klären.

Die Faszination

Und was ist nun an Graureiher- und Turmfalkenweg so faszinierend? Sicherlich nicht der Schwierigkeitsgrad wie etwa bei den Premium-Wanderwegen wie der „Via Adrina“ oder dem Wittgensteiner Schieferpfad, macht Stremmel deutlich. Vielmehr seien beide Routen ausgewiesene Wege, um sich dort zu erholen. „Man will ja auch mal zu sich selbst kommen“, schmunzelt der 73-Jährige. Es gebe im Verlauf der beiden Strecken immer wieder schöne Aussichten.

Die Berghäuser selbst würden die Routen, auf denen demnächst die beiden Wanderwege verlaufen, natürlich auch ohne Wegezeichen kennen. Sie seien schließlich ohnehin im Dorf schon beliebte Wege zum Spazierengehen, weiß Stremmel. Aber für Touristinnen und Touristen sei eine solide Kennzeichnung unerlässlich, um sich nicht zu verirren.

Für Wanderer, die schon jetzt eine neuer Herausforderung suchen, hat Bernd Stremmel noch einen Tipp: den „Kulturweg Eisen“ zwischen Aue und Birkefehl. Mehr Informationen dazu unter www.kulturweg-eisen.de

So verlaufen großer und kleiner Rundweg

Der große Rundweg, Graureiherweg genannt, beginnt in der Dorfmitte, führt zum Leimbach, über die Kreuzung an der Helle zum Bahnübergang bei der Alten Mühle. Von dort geht es zum vorderen Kreisbachtal, weiter zur Hude, durch das Gute Wasser und um den Bach zur Ederbrücke vor dem Preisdorfal. Der Graureiherweg führt nun unterhalb der L 553 in Eder Nähe zum Grünwald, weiter geht es durch das Steinsbachtal zur Kreuzung am Winterscheid. Vorher kann der Wanderer auf der rechten Seite auf der Aussichtsbank „Haushelle“ den schönen Fernblick ins Edertal Richtung Aue und den Blick auf die Wallburg genießen. Von der Kreuzung führt nun der Weg vorbei an der Schutzhütte zunächst durch das Truftetal, dann über die Ecke zurück nach Berghausen. Weglänge: etwa 17 Kilometer.

Der kleine Rundweg, Turmfalkenweg genannt, verläuft von der Dorfmitte über die Straße „Am Brunkel“ zum sogenannten „Rawekibbel“, hier mit Aussicht ins vordere Truftetal sowie die Häuser auf dem unteren Winterscheid. Weiter geht es auf dem Waldweg auf der Nordseite um den Berg Ecke. Dort trifft er auch auf den Graureiherweg. Gemeinsam führen beide Wege bis zur Abzweigung „Stump“ oberhalb der Krimmelsdell. Während der Graureiherweg über den asphaltierten Wirtschaftsweg ins Dorf zurück führt, wendet sich der Turmfalkenweg nach Osten. Nach etwa 500 Metern biegt er nach rechts ab zum Seiberich und verläuft nun an der Westseite oberhalb des Krimmelsbachs hinunter zur L 533. An der Straße entlang geht man zurück zur Dorfmitte. Weglänge: etwa 7 Kilometer.

Anzeige

Straudkorb

HERBSTSAKTION

EXKLUSIVER Herbst-Vorteil für Abonnenten:
eine kostenlose Kuscheldecke in grau oder in beige! **

1.989 €
inkl. Versand*

Hochwertiger Strandkorb aus Teakholz in vielen verschiedenen Dessins erhältlich.

Abgebildete Dekorationsartikel gehören nicht zum Lieferumfang.

Informationen und Bestellung: wp.de/shop

* Lieferung per Spedition, vollständig aufgebaut, frei Bordsteinkante
** Gültig für Bestellungen, die bei uns bis zum 31.10.2022, 23:59 h, eingehen. Normalpreis 69 € (auch bestellbar bei uns im Shop)

Ein Angebot Ihrer



„Mensch ist Mensch“: Festival der Realschüler

Buntes Programm für Freitag vorbereitet

Bad Berleburg. Unter professioneller Anleitung des Schmallenberger Vereins „Ensemble“ haben Schülerinnen und Schüler der Städtischen Realschule in Festival-AGs den organisatorischen Rahmen des „Mensch-ist-Mensch-Festivals“ der Jugendkultur am kommenden Freitag, 30. September, vorbereitet. Im Ergebnis kann nun die gesamte Schülerschaft Theater, Fotografie, Film, Beatboxing, Maskenbildner und viel Musik erleben.

Unter dem selbst gewählten Motto „Mensch ist Mensch“ erwartet die Jugendlichen am Vormittag ein buntes Bühnen- und Veranstaltungsprogramm auf dem Bad Berleburger Schützenplatz. Ensemble möchte die Jugendkultur auf dem Land zur Entfaltung bringen. Mit an Bord wird DJ T-MO sein. Es moderiert ein Team aus Schülerinnen und Schülern.

Gestartet wird um 9.30 Uhr mit einem Workshop. Es folgen um 9.40 Uhr der Beatbox Artist Raylative aus Berlin, gebürtig aus dem Sauerland und wenig später kurze Reden von Manfred Müller, Leiter der Städtischen Realschule, sowie Bad Berleburgs Bürgermeister Bernd Fuhrmann. Außerdem spricht Yao Houphouet von Ensemble. Zum Rahmenprogramm gehört ein Pantomime Walking Act, präsentiert von professionellen Künstlerinnen und Künstlern aus dem Bereich Theater. Für Speisen und Getränke wird ebenfalls bestens gesorgt sein.

Für Do-it-yourself-Spaß sorgt der Stand „Buttons selber machen“, design und betreut von den Schülern. Unter dem Motto „Kein Mensch ist illegal“ werden T-Shirts verkauft. Für Festival-Schminke sorgen zwei professionelle Maskenbildner und eine Fotoaktion zum Motto „Mensch ist Mensch“ wird von einer Fotografin angeleitet. Neben anläuft ein Wettbewerb, bei dem es gilt, Baumscheiben mit einem Nägel-Schriftzug zu versehen. Die Idee dazu kommt von den Realschülern, ebenso für den Henna-Stand.